

Viel Neues aus Egg

In dem letzten Jahr fanden in Egg zahlreiche Veranstaltungen statt, die sich mit der Entwicklung des kleinsten Konstanzer Ortsteils befassen. Diese wurde angestoßen, und teilweise auch durchgeführt, von der Egg Bürgergemeinschaft. Hier soll ein kleiner Überblick über einige Ereignisse gegeben werden. Umfangreiche Informationen sind auf unserer Homepage www.konstanz-egg.de zu finden.

Die Bürgerwerkstatt EGG 2030 – Gemeinsam Gestalten

Mit dem Ziel der Erstellung eines „Kompasses“ für die Richtung zukünftiger Tätigkeits- und Handlungsfelder der Egger Bürgergemeinschaft e.V., führten wir im Juli 2017 in Selbstorganisation und mit eigenen und von der Stiftung Integrationskultur eingeworbenen Mitteln und in Zusammenarbeit mit der Agentur translake die Bürgerwerkstatt **Egg 2030 – Gemeinsam Gestalten!** auf dem zentralen Spiel- und Dorfplatz durch. Die Bürgerwerkstatt beinhaltete Information an Plakatwänden, Vorträge und Diskussion mit Fachleuten und die Möglichkeit sich über Themenwände selbst einzubringen.



Eindrücke der Bürgerwerkstatt Egg 2030

Themenblock: Was ist Nachbarschaft für uns in Egg? Die Konstanzer Bürgerbefragung (mit Dr. Thomas Wöhler, Universität Konstanz) ergab für Egg, dass sich die Einschätzung der Egger und Eggerinnen zum Miteinander von Alt & Jung und Eignung der Nachbarschaft für Familien mit kleinen Kindern in Richtung überdurchschnittlicher und höchster Einschätzung im Vergleich zur gesamten Stadt Konstanz bewegt. Die Zufriedenheit mit Treffpunkten, dem Angebot für Kinder, Jugendliche und Senioren befindet sich jedoch in den niedrigsten 20% im Konstanzer Vergleich. Bis 2030 werde sich die Anzahl der 65- bis 85-Jährigen verdoppeln und die Anzahl

der über 85-Jährigen in Egg verdreifachen. Aufgrund der geringeren Mobilität von Senioren ist dies für einen Ort ohne Infrastruktur und Möglichkeiten zum Treffen, eine besondere Herausforderung. Zusammen mit Universität Konstanz (mit Julia Wandt, Universität Konstanz) wurden Vorteile, Nachteile und Chancen der Nachbarschaft mit der Universität besprochen. So sollen die Möglichkeiten, die die Universität allen in Konstanz bietet, zukünftig transparenter für die Egger und Eggerinnen werden. Als Problem wird von einigen der Anwesenden die Parkplatzsituation im Bereich der Universitäts-sporthalle und die Veranstaltung Eurokonstantia angesehen. Hier wird sich die Universität zukünftig rechtzeitig mit der Egger Bürgergemeinschaft e.V. und Anwohnern austauschen, um Problemen weitestgehend vorzubeugen. Ferner wurden Szenarien für die Zukunft der Sporthalle in Egg skizziert und die Bürgerbeteiligung im frühen Planungsstadium besprochen und vereinbart. Auch wurde das Interesse der Universität an Kindergartenplätze in Egg bekundet.

Themenblock: Ehrenamtliches Engagement – wichtig für uns alle! Von Fachleuten (Martin Schröpel, **Stadt Konstanz** und Philipp Kratschmer, **Stiftung Integrationskultur**) wurden wertvolle Ratschläge und Tipps zum Aufbau einer auf ehrenamtlichen Engagement beruhenden Dorfgemeinschaft eingeholt. Diese reichten von einem Plädoyer zur Unterstützung von Offenheit und Freiheit für Meinungen und Umfang der Mitarbeit bis hin zu Integration durch Normalität zu leben. Besonderes Lob bekam die Nachbarschaftshilfe der Egger Bürgergemeinschaft e.V. „**Egg Aktiv**“. Diese wurde von Gaby Ellegast vorgestellt (mehr dazu unten).

Themenblock: Städtebauliche Entwicklung von Egg. Die städtischen Planungsprozesse zur Stadtentwicklung und wie sich Bürger und Bürgerinnen darin einbringen können, wurden von der **Stadtplanerin** Bettina Nocke beleuchtet. Sie erläuterte Verfahrensschritte auch im Handlungsprogramm Wohnen. Karl-Ulrich Schaible vom Vorstand des **BUND Konstanz** referierte über das Spannungsverhältnis von Lebensraum für Menschen und Sorge für die Umwelt. Als besonders wichtig hob er hervor, dass die Versiegelung der Böden auf ein erträgliches Maß reduziert wird. Die Bundesregierung hat als Nachhaltigkeitsziel den Wert von 30 Hektar pro Tag bis 2030 als Ziel ausgerufen. Das Handlungsprogramm Wohnen der Stadt Konstanz sei mit diesem Ziel nicht vereinbar. Die **Architektin und Psychologin** Nicole Conrad gab interessante Einblicke in die Wechselwirkung von gebauten Räumen und dem Verhalten, Empfinden und Wohlbefinden des Menschen. Ein zentraler Aspekt ihres Vortrags behandelt die Funktion unterschiedlicher Treffpunkte. Orte, an denen man sich spontan begegnet, sind für das Zusammenleben von entscheidender Bedeutung. Hier hätte Egg mit einer Aufwertung des Dorf- und Spielplatzes, des öffentlichen Straßenraums oder gemeinschaftlich genutzten Flächen noch vielversprechendes Entwicklungspotenzial.

Alle Referenten hoben hervor, wie wichtig es ist, dass sich die Bürger an den weiteren städtebaulichen Entwicklungen betei-

ligen. Diese Beteiligung unterstützt sinnvolle lebensnahe Entscheidungen und fördert die Identifikation der Bürger mit dem Ort.

Themenwände. An den Themenwänden hinterließen die Egger Bürger und Bürgerinnen zahlreiche wertvolle Beiträge. Diese sind in dieser Dokumentation 1:1 – ohne Änderung und Wichtung - wiedergegeben. Ein herausragendes Thema war der **Wunsch nach Begegnungsstätten und -möglichkeiten** (kleiner Gastronomiebetrieb, öffentliche Räume zum Treffen, weitere gemeinsame Feste) und eine **maßvolle Ortsteilplanung**, die eine Quartiersentwicklung und ihrer sozialen Infrastruktur – in gemeinsamer und transparenter Planung der Bürger und Bürgerinnen mit Stadtverwaltung und Universität – mit berücksichtigt. Offensichtlich war der **Wunsch der Erhaltung des Spiel- und Dorfplatzes** („Egger Wiese“) in seiner jetzigen Form bzw. dessen Weiterentwicklung als **Ortszentrum und Begegnungsstätte** für Jung und Alt. Eine Wohnbebauung an diesem Ort stößt auf breite Ablehnung und fand gar keine Unterstützung. Ferner möchten die Egger Bürgerinnen und Bürger besser informiert werden und möchten sich mehr einbringen.

Fazit. *Egg 2030 – Gemeinsam Gestalten!* hat einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und dem Ausbau einer gelingenden Nachbarschaft in Egg unter Beteiligung aller Wollenden geleistet. Die Ergebnisse sollen nun umgesetzt werden. Dies werden wir unter Beteiligung aller Interessierten und den bestehenden Arbeitsgruppen der Bürgergemeinschaft angehen.

Eine umfangreiche Dokumentation, die wir auch breit verteilt haben, finden Sie hier: <http://konstanz-egg.de/doku/>

Nachbarschaftshilfe „Egg Aktiv“

Die Nachbarschaftshilfe „Egg Aktiv“ ist eine Arbeitsgruppe der Egger Bürgergemeinschaft e.V.. Sie hat im Oktober 2017 mit 15 ehrenamtlichen Mitgliedern ihre Arbeit aufgenommen und bieten u.a. an: Hilfe in Haus und Garten, Begleitung bei Einkauf und Behördengängen.



Das Orgateam von Egg Aktiv

Neben unserem Grundangebot, das auf der Homepage unter www.egg-konstanz.de/eggaktiv aufgeführt ist, haben folgende Veranstaltungen stattgefunden bzw. finden regelmäßig statt:

- begleitete, wöchentliche Spaziergänge in Egg und Ausflüge

- daran anschließend geselliges Zusammensein im privaten Kreis
- geplant ist künftig ein Singkreis mit Musizieren und Singen von Volksliedern



Der Spaziertreff von Egg Aktiv unterwegs

- ein Weihnachtsmarkt im Rahmen der jährlichen Nikolausfeier auf dem Egger Spiel- und Dorfplatz
- einmal monatlich der Stammtisch für alle Eggerinnen und Egger

Wir haben noch viele Ideen und Vorhaben und setzen uns weiterhin für ein gutes und harmonisches Miteinander in Egg ein. Möchten Sie mitmachen?

Kontaktieren Sie uns über eggaktiv@konstanz-egg.de.

Frische Ideen für Egg von der HTWG

Vom 8.11. bis zum 10.11.2017 hatten sich Studierende der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) unter Leitung von Professor Schenk (Fachgebiet Städtebau und Entwerfen) Gedanken zur Ortsentwicklung Egg gemacht. Die AG städtebauliche Entwicklung & Verkehr der Egger Bürgergemeinschaft e.V. hatte den Workshop ange-regt.

In den Gesprächen der letzten Zeit zur Zukunft der Egger Mitte war deutlich geworden, dass es vielerorts an Vorstellungen fehlt, wie sich der Ortsteil weiterentwickeln sollte. Wir hatten den Eindruck, dass Egg nur unter dem Aspekt potentieller Baugrundstücke gesehen wurde. Als Einwohnerinnen und Einwohner haben wir einen anderen Blick auf die Lage. Um eine Diskussion über die Zukunft von Egg anzu-stoßen, schien das Angebot von Professor Schenk attraktiv, mit seinen Studierenden, Ideen für ein weiter wachsendes Egg zu entwickeln.

In der Vorbesprechung haben wir den Studierenden die Situation in Egg erläutert, die Ergebnisse des Workshops Egg 2030 dargestellt und den Rahmenplan von 1992 als Anknüpfungspunkt übergeben. Die Teilnehmer des Blockseminars sollten kreativ werden und Machbarkeitsüberlegungen zurückstellen. Das Ziel waren keine Pläne, sondern Ideen.



Studierende der HTWG entwickeln Ideen für Egg

Die Studierenden knieten sich ordentlich in die Aufgabe hinein. Zur Halbzeit hatten wir alle Teilnehmer in die Schnattermühle nach Egg eingeladen und konnten uns bei Pizza, Bier, Wein und Egger Nachtspezialitäten mit den jungen Leuten austauschen.

Professor Schenk hatte vier Teams gebildet, die vier unabhängige Vorschläge ausarbeiteten. Bei der Abschlusspräsentation sahen wir dann zum ersten Mal die Ergebnisse mit so phantasievollen Titeln wie: ConnEGGted, Egg auf Achse, oder Wohnen EggPunkt. Die professionelle Präsentation am Abschlussabend brachte in der Tat überraschende Gesichtspunkte zum Vorschein. Eine Gruppe hatte beispielsweise den Dorfbach betrachtet und ihn aus seinem Schattendasein herausgeholt. Eine andere Gruppe schlug vor, den Egger Dorf- und Spielplatz mit mobilen Gebäuden aufzuwerten. Andere Vorschläge drehten sich um den Dorfeingang (Bäckerei, Parkhaus) oder dem Hafengebiet. Übrigens: Eine Wohnbebauung auf dem Spielplatz wurde nicht vorgeschlagen.

Umfangreiche Informationen sind auf unserer Homepage unter <http://konstanz-egg.de/workshop-der-htwg-zur-ortsentwicklung-egg/> zu finden.

OB Burchardt besucht Egg

Auf Anregung der Egger Bürgergemeinschaft e.V. kam am 18. Mai 2018 Herr Oberbürgermeister Ulrich Burchardt nach Egg. Der Oberbürgermeister hat sich mehr als zwei Stunden Zeit genommen, um in einem sehr konstruktiven Rahmen über die Entwicklung von Egg mit den Einwohnern zu besprechen. Rund 50 Personen sind gekommen.



Oberbürgermeister Ulrich Burchardt (re.) zu Besuch in Egg in Diskussion mit Egger Bürgerinnen und Bürger

Bei dem Besuch ging es zahlreiche Themen: Verkehr und die zum Teil prekären Situationen, die durch Falschparker entstehen, die Kosten für ÖPNV z.B. zum Einkaufen in Allmannsdorf, Situation für die Flüchtlinge in der Anschlussunterkunft und die städtebauliche Entwicklung zu Egg-Ost und einer möglichen zweiten Sporthalle in Egg. Natürlich wurde auch über die Zukunft der Egger Mitte gesprochen. Das eingangs gemachte Statement des Oberbürgermeisters bekam uneingeschränkter Applaus: „Aus heutiger Sicht würde ich die Egger Wiese nicht mehr bebauen. Schon gar nicht mit Wohnungen.“ und spiegelt die Auffassung der Egger Bürgergemeinschaft e.V. seit dem die Egger Wiese in den Fokus zur Bebauung gekommen ist.

Am 23.05.2018 erschien im Südkurier ein Artikel zu dieser Veranstaltung mit dem Titel: „Erfolg für Bürgergemeinschaft: Egger Ortsmitte soll nun doch nicht mehr mit Wohnungen bebaut werden“.

Vieles ist geschehen in den letzten Monaten in Egg. Vieles haben wir noch vor. Wir bleiben dran!

Egger Bürgergemeinschaft e.V.
 Prof. Dr. Andreas Marx
 Egger Straße 60
 78464 Konstanz
info@konstanz-egg.de
andreas.andi.marx@gmail.com
info@konstanz-egg.de
www.konstanz-egg.de